



Informationsblatt für Anleger

der Weisenheimer Ventures GmbH für die Weisenheimer Nachrang-Anleihe 2026-2033

Risikowarnung:

- (a) Dieses öffentliche Angebot von Wertpapieren oder Veranlagungen wurde weder von der Finanzmarktaufsicht (FMA) noch einer anderen österreichischen Behörde geprüft oder genehmigt.
- (b) Investitionen in Wertpapiere oder Veranlagungen sind mit Risiken verbunden, einschließlich des Risikos eines teilweisen oder vollständigen Verlusts des investierten Geldes oder des Risikos, möglicherweise keine Rendite zu erhalten.
- (c) Ihre Investition fällt nicht unter die gesetzlichen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungssysteme.
- (d) Es handelt sich nicht um ein Sparprodukt. Sie sollten nicht mehr als 10 % Ihres Nettovermögens in solche Wertpapiere oder Veranlagungen investieren.
- (e) Sie werden die Wertpapiere oder Veranlagungen möglicherweise nicht nach Wunsch weiterverkaufen können.

Teil A: Informationen über den Emittenten und das geplante Projekt

(a) Identität, Rechtsform, Eigentumsverhältnisse, Geschäftsführung und Kontaktangaben;	<p>Die Weisenheimer Ventures GmbH (die „Emittentin“ oder die „Gesellschaft“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach österreichischem Recht mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Walfischgasse 8/TOP 34, 1010 Wien, eingetragen im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter FN 467261 z.</p> <p>Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 35.000,00 und ist gründungsprivilegiert mit EUR 10.000,00 einbezahlt. Alleingesellschafterin der Emittentin ist die Weisenheimer Holding AG (Zug/CH), mit der Geschäftsanschrift Alte Steinhauserstrasse 1, 6330 Cham, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zug unter CHE-266.051.147.</p> <p>Die Geschäftsführer sind Mag. Robert Leuthner, Mag. Dominik Leiter, Mag. Martina Flitsch. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft selbstständig.</p> <p>Die Emittentin kann wie folgt kontaktiert werden: Tel: +43 1 361 9002-0 Fax: +43 1 361 9002-999 investors@weisenheimer-ventures.at</p>
(b) Haupttätigkeiten des Emittenten; angebotene Produkte oder Dienstleistungen;	<p>Die Haupttätigkeit der Emittentin ist das Eingehen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen und die Wahrnehmung der Funktion einer Beteiligungsholding.</p>
(c) Beschreibung des geplanten Projekts, einschließlich seines Zwecks und seiner Hauptmerkmale.	<p>Das geplante Projekt ist die (Teil-)Finanzierung von Investitionen in ausgewählte Restrukturierungs- und Sanierungsinvestments. Die Gesellschaft sucht, identifiziert für Sanierungen und Restrukturierungen interessante österreichische KMU, beteiligt sich an diesen und übernimmt mit eigenen Experten deren Restrukturierung. Nach erfolgreicher Restrukturierung und Sanierung werden die Beteiligungen entweder wieder veräußert oder gemäß einem buy and build Ansatz weiterentwickelt, um daraus laufenden Dividenden zu generieren.</p>

	<p>Künftige Rückflüsse aus Gewinnanteilen bzw aus dem Verkauf der jeweiligen Beteiligung werden dazu verwendet, um die Zinsen und Rückzahlungen aus den gegenständlichen Wertpapieren zu bedienen.</p> <p>Mit dem Projekt soll es Anlegern ermöglich werden, in die Weiterführung und Sanierung tragfähiger österreichischer mittelständischer Unternehmen zu investieren, die das Rückgrat der österreichischen Volkswirtschaft bilden. Im Gegenzug erhalten die Anleger eine feste jährliche Verzinsung über eine klar definierte Laufzeit.</p>
--	---

Teil B: Hauptmerkmale des Angebots-Verfahrens und Bedingungen für die Kapitalbeschaffung

(a) Mindestziel der Kapitalbeschaffung im Rahmen des öffentlichen Angebots sowie Zahl der vom Emittenten bereits nach dem AltFG durchgeführten Angebote;	<p>Die Emittentin beabsichtigt, im Rahmen des gegenständlichen öffentlichen Angebots unter der Bezeichnung „Weisenheimer Nachrang-Anleihe 2026-2033“ (die „Anleihe“) bis zu 10.000 Stück nicht-depotgebuchte, qualifiziert nachrangige Namensanleihen (jede eine „Teilschuldverschreibung“ und zusammen die „Teilschuldverschreibungen“) mit einem Nennwert von EUR 100,- je Anleihe und damit im Gesamtemissionsvolumen von bis zu EUR 1.000.000,- auszugeben (die „Emission“). Die Emittentin hat bisher keine Angebote nach dem AltFG durchgeführt.</p> <p>Das Mindestziel der Kapitalbeschaffung ist ein Emissionsvolumen von EUR 600.000,00 (die „Funding Schwelle“).</p>
(b) Frist für die Erreichung des Ziels der Kapitalbeschaffung;	<p>Die Zeichnungsfrist für die Anleihe beginnt am [...].12.2025 und endet am 31.03.2026 (die „Zeichnungsfrist“). Die Zeichnungsfrist kann von der Emittentin einmalig um bis zu einem Monat verlängert werden. Eine allfällige Verlängerung der Zeichnungsfrist wird von der Emittentin über die Website www.weisenheimer-venures.at (die „Website“) bekanntgegeben.</p> <p>Die Zeichnungsfrist kann von der Emittentin jederzeit vorzeitig beendet werden, jedenfalls aber, sobald der Gesamtausgabebetrag unter Teil B, Buchstabe (a), überschritten würde.</p> <p>Wird die Zeichnungsfrist verlängert und zeichnen Anleger Teilschuldverschreibungen nach dem 31.03.2026, so werden von der Emittentin Stückzinsen entsprechend der im Zeitpunkt der Zeichnung bereits verstrichenen Laufzeit verrechnet.</p>
(c) Informationen über die Folgen für den Fall, dass das Ziel der Kapitalbeschaffung nicht fristgerecht erreicht wird;	<p>Die Emittentin wird im Falle des Nichterreichens der Funding Schwelle entscheiden, ob eine Verlängerung der Zeichnungsfrist gemäß Teil B, Buchstabe (b), erfolgt.</p> <p>Wir die Funding Schwelle nicht bis längstens zum Ende der, allenfalls einmalig verlängerten Zeichnungsfrist (siehe Punkt (b) oben) erreicht, werden die bereits einbezahlten Zeichnungsbeträge unverzinst an die Anleger zurücküberwiesen.</p>
(d) Höchstangebots-summe, wenn diese sich von dem unter Buchstabe (a) genannten Zielbetrag der Kapitalbeschaffung unterscheidet;	Nicht zutreffend.
(e) Höhe der vom Emittenten für das geplante Projekt bereitgestellten Eigenmittel oder Hinweis darauf, dass vom Emittenten keine Eigenmittel bereit	Für das unter Teil A, Buchstabe (c), beschriebene geplante Projekt wird die Emittentin nach eigenem Ermessen Eigenmittel je nach Bedarf der für die jeweilige Unternehmensbeteiligung erforderlichen Finanzierungsstruktur bereitstellen.

gestellt werden;	
(f) Änderung der Eigenkapitalquote des Emittenten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Angebot.	Basierend auf dem Jahresabschluss vom 31.12.2024 würde sich die Eigenkapitalquote der Emittentin, unter der Annahme der Erreichung des vollständigen Gesamtausgabebetrag, theoretisch von TBA % auf TBA % verändern. Durch die strukturierte Nachrangigkeit entsteht dadurch keine Überschuldung der Emittentin.

Teil C: Besondere Risikofaktoren

<p>Risiken im Zusammenhang – mit der rechtlichen Ausgestaltung des Wertpapiers oder der Veranlagung und dem Sekundärmarkt, einschließlich Angaben zur Stellung des Anlegers im Insolvenzfall und zur Frage, ob der Anleger das Risiko trägt, für zusätzliche Verpflichtungen über das angelegte Kapital hinaus aufkommen zu müssen (Nachschussverpflichtung);</p> <p>– mit der finanziellen Lage des Emittenten: Liegt negatives Eigenkapital vor? Liegt ein Bilanzverlust vor? Wurde in den vergangenen drei Jahren ein Insolvenzverfahren eröffnet?</p>	<p><u>Qualifizierter Nachrang</u> Der qualifizierte Nachrang der Anleihe bewirkt, dass die Geltendmachung sämtlicher Forderungen des Anlegers aus der Anleihe gegen die Emittentin (einschließlich des Anspruches auf Rückzahlung der Anleihe und des Anspruches auf Zahlung der vertraglich vereinbarten Vergütung) soweit und solange ausgeschlossen ist, wie die Geltendmachung der Forderungen einen Insolvenzgrund beim Emittenten herbeiführen würde. Zudem ordnet der qualifizierte Nachrang für den Fall der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin oder der Liquidation der Emittentin außerhalb eines Insolvenzverfahrens an, dass sämtliche Forderungen des Anlegers aus der Anleihe gegen die Emittentin (einschließlich des Anspruches auf Rückzahlung der Anleihe und des Anspruches auf Zahlung der Verzinsung) im Rang hinter die sonstigen Verbindlichkeiten der Emittentin zurücktreten, für die kein entsprechender Rangrücktritt gilt. Damit dürfen die Forderungen des Anlegers erst nach Beseitigung des Insolvenzgrundes oder - im Fall der Liquidation oder Insolvenz der Emittentin - erst nach Befriedigung aller anderen Gläubiger der Emittentin erfüllt werden, deren Forderungen nicht als entsprechend nachrangig zu qualifizieren sind, jedoch vor den Gesellschaftern des Emittenten.</p> <p><u>Totalausfallrisiko</u> Der Anleger trägt das Ausfallrisiko der Emittentin (Totalausfallrisiko). Die Forderungen des Anlegers aus der Anleihe gegen die Emittentin können je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Emittentin bis hin zu einem Totalausfall ganz oder teilweise ausfallen. Anleger unterliegen insbesondere dem Risiko, dass die Insolvenz- oder Liquidationsmasse der Emittentin nach Befriedigung aller nicht entsprechend nachrangigen Verbindlichkeiten (insgesamt oder teilweise) aufgezehrt ist und dadurch Forderungen des Anlegers aus der Anleihe nicht oder nur teilweise beglichen werden können. Die Zahlung der Verzinsung und die Rückzahlung der Anleihe erfolgen nur unter vorgenannten Voraussetzungen.</p> <p><u>Endfälligkeit der Zinsen und des Kapitals</u> Sowohl das Kapital als auch die Zinsen der Anleihe sind endfällig. Das bedeutet, dass Anleger während der Laufzeit der Anleihe keine Rückflüsse aus dem investierten Kapital erhalten. Anleger sollten daher nur dann in die Anleihe investieren, wenn sie nicht auf regelmäßige Rückflüsse aus dem investierten Kapital angewiesen sind.</p> <p><u>Abhängigkeit von der Identifikation und erfolgreichen Restrukturierung der Zielgesellschaften</u> Das Geschäftsmodell der Emittentin hängt davon ab, ob sie in der Lage ist, lukrative und sanierungsfähige Zielgesellschaften zu identifizieren, sich an diesen zu beteiligen und deren Sanierung erfolgreich umzusetzen. Ein solcher Sanierungserfolg ist von vielen internen und externen Faktoren abhängig, die nicht vollständig im Einflussbereich der Emittentin liegen. Es kann daher nicht vorhergesehen werden, ob die Emittentin die geplanten Sanierungen erfolgreich umsetzen und damit die für die Rückführung der Anleihe notwendigen Mittel lukrieren kann.</p> <p><u>Blind Pool Risiko / keine externe Mittelverwendungskontrolle</u> Die Emittentin ist bei der Verwendung der Mittel nur hinsichtlich ihres Unternehmenszwecks, nämlich die Beteiligung an Unternehmen beschränkt. Anleger haben keinen Einfluss auf die Investitions- und/oder Deinvestitionsentscheidungen der Emittentin. Ferner besteht keine</p>
---	---

	<p>Kontrolle der Mittelverwendung durch unabhängige Dritte.</p> <p><u>Die Anleihe ist von keiner gesetzlichen Sicherungseinrichtung gedeckt</u> Die Forderungen aus der Anleihe sind nicht von einer gesetzlichen Sicherungseinrichtung (Einlagensicherung bzw. Anlegerentschädigung) gesichert. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin können die Anleger daher nicht mit einer Rückzahlung des eingesetzten Kapitals von dritter Seite rechnen.</p> <p><u>Keine Handelbarkeit der Wertpapiere</u> Bei der Anleihe handelt es sich um eine Namensanleihe, deren Übertragbarkeit ein Verfügungsgeschäft, einen Übertragungsakt (Indossament) und eine Eintragung im Anleiherregister der Emittentin erfordert. Als Anleger gilt gegenüber der Emittentin nur, wer im Anleiherregister eingetragen ist. Die Anleihen werden nicht börslich gehandelt und ist auch keine Einbeziehung in den Handel an einer MTF oder einem organisierten Markt geplant. Eine Veräußerung der Anleihe während ihrer Laufzeit kann daher nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein.</p> <p><u>Keine Nachschusspflicht, kein negatives Eigenkapital, kein Bilanzverlust und keine Insolvenz</u> Aus den Wertpapieren entsteht keinerlei Nachschusspflicht. Die Emittentin weist zum Zeitpunkt der Emission kein negatives Eigenkapital auf. Die Emittentin weist zum Zeitpunkt der Emission keinen Bilanzverlust auf. Über die Emittentin wurde in den vergangenen drei Jahren vor der Emission kein Insolvenzverfahren eröffnet.</p>
--	--

Teil D: Informationen über das Angebot von Wertpapieren oder Veranlagungen

(a) Gesamtbetrag und Art der anzubietenden Wertpapiere oder Veranlagungen;	Der Gesamtausgabebetrag der Anleihe beträgt EUR 1.000.000,-. Bei der Anleihe handelt es sich um eine nicht-depotgebuchte, qualifiziert nachrangige Namensanleihe.
(b) gegebenenfalls Angaben zu – Laufzeit, – Zinssatz und sonstigen Vergütungen für den Anleger, – Tilgungsrate und Zinszahlungsterminen, – Maßnahmen zur Risikobegrenzung, soweit diese nicht unter Buchstabe f angeführt sind;	<p><i>Laufzeit:</i> 01.04.2026 bis 31.03.2033</p> <p><i>Zinssatz:</i> [...] % p.a. berechnet auf Basis act/act; weitere Vergütungen für den Anleger bestehen nicht;</p> <p><i>Tilgungsrate und Zinszahlungsterminen:</i> des Kapital und die Zinsen der Anleihe sind endfällig und werden gemeinsam am Ende der Laufzeit ausbezahlt. Die jährlichen Zinsen werden jährlich im Nachhinein kapitalisiert.</p> <p><i>Maßnahmen zur Risikobegrenzung:</i> keine</p>
(c) gegebenenfalls Zeichnungspreis;	Der Zeichnungspreis beträgt EUR 100,- je Anleihe und entspricht damit dem Nominale der Anleihe.
(d) gegebenenfalls Angaben dazu, ob Überzeichnungen akzeptiert werden und wie sie zugeteilt werden;	Im Falle einer Überzeichnung erfolgt keine aliquote Zuteilung. Der Emittent hat das Recht, Zeichnungsangebote ohne Nennung von Gründen nicht anzunehmen.
(e) gegebenenfalls Angaben zur Verwahrung der Wertpapiere und zur Lieferung der Wertpapiere an Investoren;	Die Wertpapiere werden in Globalsammelurkunden verbrieft, wobei für jeden Anleger zumindest eine Globalurkunde ausgestellt wird. Die Anleger haben die Möglichkeit, die Globalurkunden der Gesellschaft zur Aufbewahrung zu übergeben. Sollten die Globalurkunden durch einen Anleger verwahrt werden wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Rechte aus der Anleihe nur unter Vorweis der entsprechenden Globalurkunde ausgeübt werden können. Bei einem Verlust der Urkunde

	müsste der Anleger, bevor durch die Emittentin eine Ersatzurkunde ausgestellt werden kann, die Ursprüngliche Urkunde über ein aufwändiges und kostenintensives Kraftloserklärungsverfahren für ungültig erklärt werden. Die Kosten dafür wären vom Anleger zu tragen.
(f) Wenn die Investition durch einen Garantie- oder einen Sicherungsgeber besichert ist:	Nicht zutreffend; die Investition wird nicht garantiert und ist unbesichert.
i) Angabe dazu, ob es sich bei dem Garantie- oder Sicherungsgeber um eine juristische Person handelt;	Nicht zutreffend.
ii) Identität, Rechtsform und Kontaktdaten dieses Garantie- oder Sicherungsgebers;	Nicht zutreffend.
iii) Informationen über Art und Bedingungen der Garantie oder Sicherheit;	Nicht zutreffend.
(g) gegebenenfalls feste Verpflichtung zum Rückkauf von Wertpapieren oder Veranlagungen und Frist für einen solchen Rückkauf.	Nicht zutreffend.

Teil E: Anlegerrechte, die über die in Teil D Beschriebenen hinausgehen

(a) Mit den Wertpapieren oder den Veranlagungen verbundene Rechte;	<p>Der Anleger hat nach Maßgabe der qualifizierten Nachrangigkeit der Anleihe Anspruch auf eine Verzinsung und auf Rückzahlung des Nominales am Ende der Laufzeit. Der Anleger erhält in jedem Geschäftsjahr des Emittenten auf dessen homepage www.weisenheimer-ventures.at oder per E-Mail (bis zur vollständigen Rückzahlung der Anleihe samt Zinsen an den Anleger) die jeweiligen Jahresabschlüsse der Emittentin (einschließlich der Bilanz und allfälligen Gewinn und Verlustrechnung) sowie jährliche Informationsschreiben in Form einer Kurzdarstellung, welche die wesentlichen Ereignisse der Emittentin, insbesondere dessen Umsätze, wesentliche Änderungen der Aktiva und Passiva im Vergleich zur letzten Bilanz oder zum letzten Informationsschreiben, Personalstand, Marktsituation, Konkurrenzsituation, Marketing sowie die eingegangen und veräußerten Beteiligungen zusammenfasst.</p> <p>Mit der Anleihe ist keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung oder Stimmrechte und auch keine sonstigen Mitwirkungsrechte oder Kontrollrechte am Unternehmen verbunden.</p>
(b) Beschränkungen, denen die Wertpapiere oder Veranlagungen unterliegen;	Der Anleger und die Emittentin sind nicht berechtigt, die Anleihe vor dem Ende der Laufzeit ordentlich zu kündigen.
(c) Beschreibung etwaiger Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung der Wertpapiere oder Veranlagungen;	Die Anleihe ist grundsätzlich frei übertragbar. Da es sich um eine Namensanleihe handelt, erfordert die Übertragung allerdings entweder ein Verfügungsgeschäft und ein Indossament auf der Urkunde oder eine Abtretung der Rechte aus der Urkunde. Jedenfalls ist zu beachten, dass gegenüber der Emittentin nur derjenige als Anleihegläubiger gilt, der im Anleiheregister bei der Gesellschaft als solcher eingetragen ist.
(d) Ausstiegsmöglichkeiten;	Der Anleger und die Emittentin sind nicht berechtigt, die Anleihe vor dem Ende der Laufzeit ordentlich zu kündigen. Eine vorzeitige Beendigung der Anleihe durch den Anleger kommt demnach grundsätzlich nur bei

	<p>Bestehen eines außerordentlichen Kündigungsrechts aus wichtigem Grund zu dessen Gunsten in Betracht. Ein wichtiger Grund, der den Anleger zur Kündigung der Anleihe berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn der Emittent wesentliche Bestimmungen der Anleihebedingungen nachhaltig verletzt</p> <p>Ausdrücklich nicht zur Kündigung berechtigt der Umstand, dass aufgrund der qualifizierten Nachrangigkeit eine Zahlung unterbleibt.</p> <p>Der Emittent kommt ferner gem. Punkt 7.6. der Anleihebedingungen ein Sondertilgungsrecht zu, wenn sie die investierten Gelder nicht bis längstens [...] 20[...], 24:00h MEZ, in zumindest eine Unternehmensbeteiligung veranlagt hat.</p> <p>Darüber hinaus kann die Emittent nach eigenem Ermessen jederzeit Teilschuldverschreibung auf dem Sekundärmarkt oder anderweitig zu einem beliebigen Preis erwerben. Die erworbenen Teilschuldverschreibungen können gehalten, annulliert oder weiterverkauft werden. In diesem Fall ist die Emittent nicht zur Gleichbehandlung der Anleihegläubiger verpflichtet.</p>
(e) für Dividendenwerte: Kapital- und Stimmrechtsverteilung vor und nach der sich aus dem Angebot ergebenden Kapitalerhöhung (unter der Annahme, dass alle Wertpapiere gezeichnet werden).	Nicht zutreffend.

Teil F: Kosten, Informationen und Rechtsbehelfe

(a) Den Anlegern im Zusammenhang mit der Investition entstehende Kosten;	Die Zeichnung der Anleihe ist für Anleger kostenfrei.
(b) Dem Emittenten im Zusammenhang mit der Investition entstehende einmalige und laufende jährliche Kosten, jeweils in Prozent der Investition;	<p>Für die Nutzung der Software für die Abwicklung und Verwaltung der gegenständlichen Emission zahlt die Emittent einmalig EUR 10.000,- unabhängig von einer erfolgreichen Platzierung der Emission.</p> <p>Bei erfolgreicher Emission zahlt die Emittent einmalig 1% des tatsächlich von Anlegern gezeichneten Anleihebetrags. Die oben angeführte Einmalzahlung von EUR 10.000,- ist darin bereits inkludiert und wird somit bei Zustandekommen der Emission entsprechend angerechnet.</p> <p>Die verwendete Softwarelösung unterstützt die Emittent ferner bei der technischen Verwaltung der Anleihe während der Laufzeit und übernimmt das Monitoring hinsichtlich der Informationspflichten gegenüber den Anlegern und Behörden sowie die Einhaltung von Compliance Verpflichtungen der Emittent. Diese Leistungen werden jährlich mit einer Lizenzgebühr iHv 0,75 % des tatsächlich von Anlegern gezeichneten Anleihebetrags von der Emittent vergütet.</p>
(c) Angaben dazu, wo und wie zusätzliche Informationen über das geplante Projekt und den Emittenten unentgeltlich angefordert werden können;	Zusätzliche Informationen können bei der Emittent, unter den im Teil A (a) angegebenen Kontaktmöglichkeiten, angefordert und auf www.weissenheimer-ventures.at abgerufen werden.
(d) Stelle, bei der Verbraucher im Falle von	Schlichtung für Verbrauchergeschäfte Mariahilfer Straße 103/1/18

Streitigkeiten Beschwerde einlegen können.	1060 Wien Österreich http://www.verbraucherschlichtung.at/
--	--

Prüfungsvermerk:

Geprüft iSd § 4 Abs. 9 oder des § 5 Abs. 3 AltFG	am [...].12.2025 von Flitsch Leuthner Leiter Rechtsanwälte GmbH, Walfischgasse 8/34, 1010 Wien
--	--

Hinweis:

Gemäß § 4 Abs. 1 Z 2 bis 4 und Abs. 4 AltFG haben Emittenten neben diesem Informationsblatt noch folgende weitere Informationen zur Verfügung zu stellen:

1. während des ersten Jahres der Geschäftstätigkeit die Eröffnungsbilanz, danach den aktuellen Jahresabschluss; sofern keine gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses oder einer Eröffnungsbilanz besteht, einen Hinweis darauf;
2. den Geschäftsplan - die Unternehmensinformation;
3. im Zusammenhang mit den angebotenen Wertpapieren oder Veranlagungen erstellte allgemeine Geschäftsbedingungen oder sonstige für den Anleger geltende Vertragsbedingungen – die Anleihebedingungen;
4. Änderungen gegenüber diesem Informationsblatt sowie Änderungen gegenüber den in den Punkten 1. bis 3. genannten Dokumenten.

Diese Informationen finden Sie auf: www.weissenheimer-ventures.at